

Umfrage zum E-Rezept - Tag der Apotheke 2021

Ergebnisse einer repräsentativen
Bevölkerungsbefragung

Pressekonferenz der ABDA – Bundesvereinigung
Deutscher Apothekerverbände am 4. Juni 2021
in Berlin



Studiensteckbrief

Umfrage zum E-Rezept für Tag der Apotheke 2021



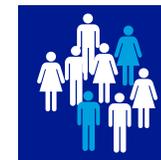
Befragungsgebiet

Bundesrepublik
Deutschland



Grundgesamtheit

Bundesdeutsche Wohnbevölkerung
ab 14 Jahren



Stichprobengröße

1.017 Interviews



Auswahlverfahren

Repräsentative
Zufallsstichprobe



Methode

Telefonbefragung
(CATI Omnibus – Dual Frame)



Erhebungszeitraum

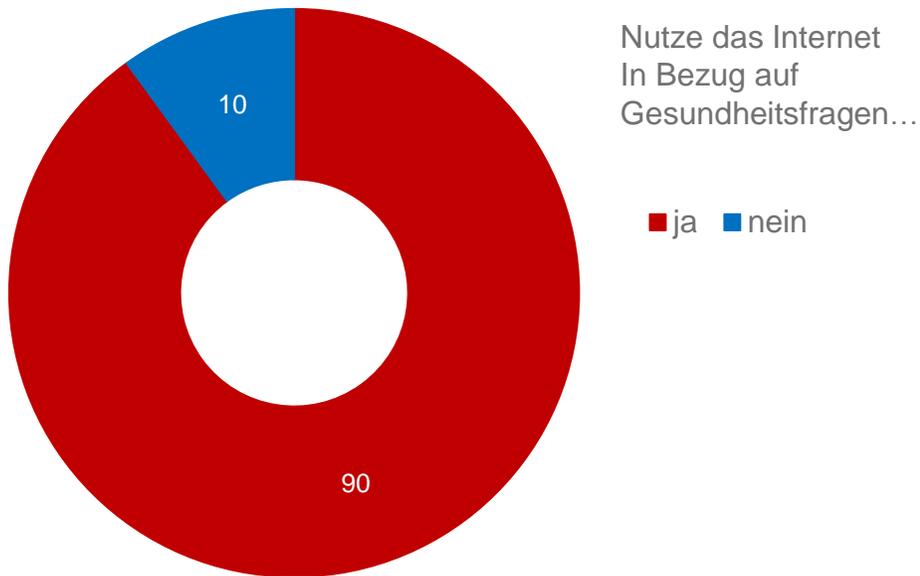
20.04. bis 22.04.2021

Methodischer Hinweis: Da die dargestellten Anteilswerte auf ganze Zahlen gerundet sind, kann es vorkommen, dass sie sich nicht zu 100 Prozent aufsummieren. Aus demselben Grund können durch Addition zusammengefasste Kategorien (z.B. „Top-Two-Werte“ wie: „sehr zufrieden“ + „eher zufrieden“) von der Summe der dargestellten Einzelkategorien abweichen. Bei Fragen mit mehreren möglichen Antwortoptionen können die aufaddierten Nennungen 100 Prozent überschreiten.

Internetnutzung in Bezug auf die Gesundheit

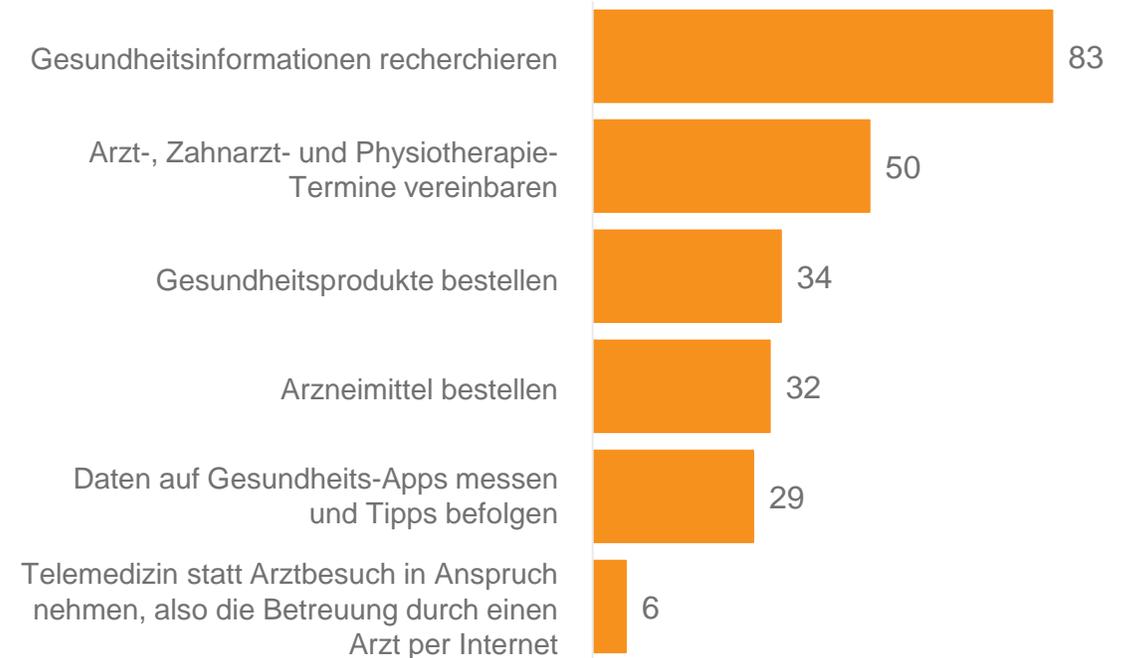
Internetnutzung allgemein

Fast alle Internetnutzer nutzen das World Wide Web für Gesundheitsfragen



Internetnutzung in Bezug auf eigene Gesundheit

Mit Abstand oberste Priorität: Recherche von Gesundheitsinformationen



Frage: Jetzt einmal unabhängig von der aktuellen Corona-Situation: Wofür nutzen Sie das Internet in Bezug auf Ihre Gesundheit?

Darstellung: Angaben in Prozent

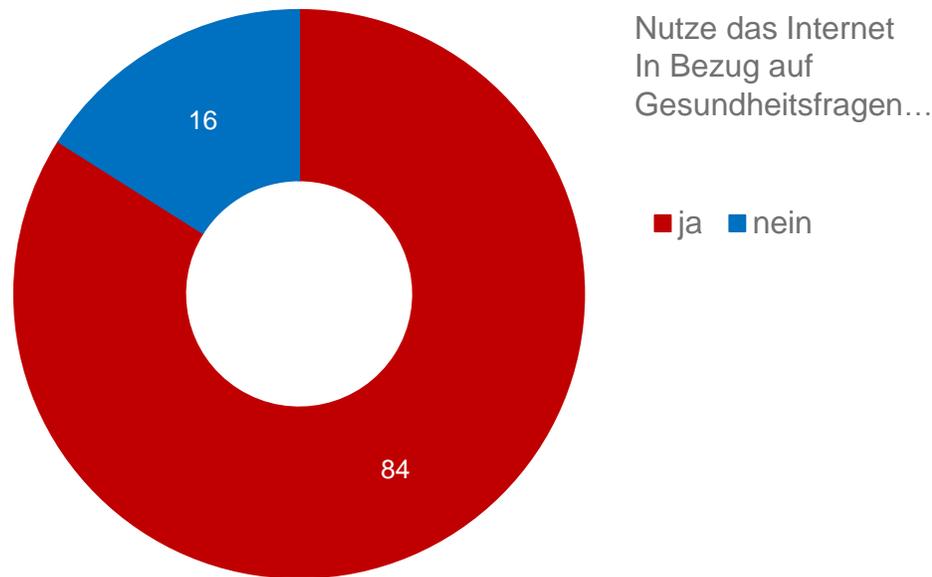
Basis: Linke Grafik: Internetnutzer (n = 850) /

Rechte Grafik: Internetnutzer, die das Internet in Bezug auf ihre Gesundheit nutzen (n = 765), Mehrfachnennungen möglich, Darstellung ohne „Sonstiges“ (3% Nennungshäufigkeit)

Internetnutzung in Bezug auf die Gesundheit – Altersgruppe der ab 60-Jährigen

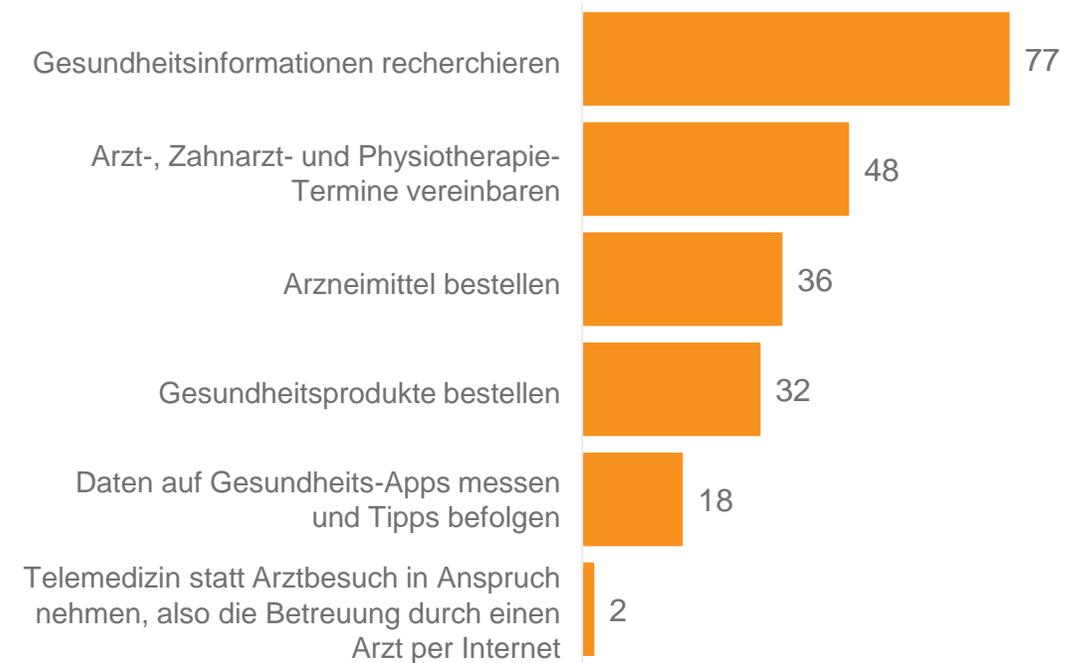
Internetnutzung der ab 60-Jährigen

Auch die ältere Bevölkerung nutzt das Internet bei Gesundheitsfragen



Internetnutzung der ab 60-Jährigen in Bezug auf eigene Gesundheit

Mit Abstand oberste Priorität: Recherche von Gesundheitsinformationen



Frage: Jetzt einmal unabhängig von der aktuellen Corona-Situation: Wofür nutzen Sie das Internet in Bezug auf Ihre Gesundheit?

Darstellung: Angaben in Prozent

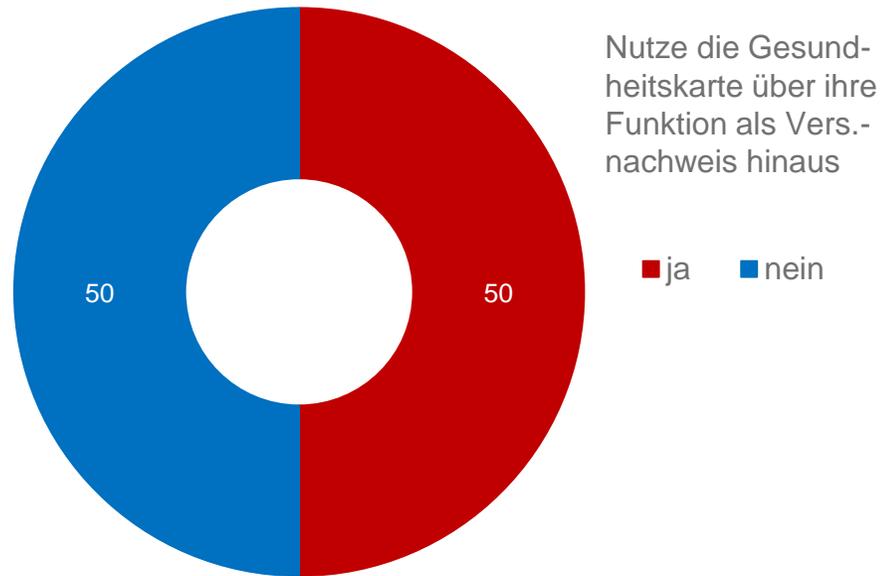
Basis: Linke Grafik: Internetnutzer ab 60 Jahre (n = 198) |

Rechte Grafik: Internetnutzer ab 60 Jahre, die das Internet in Bezug auf ihre Gesundheit nutzen (n = 166), Mehrfachnennungen möglich, Darstellung ohne „Sonstiges“ (4% Nennungshäufigkeit)

Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte

Nutzung elektronischer Gesundheitskarte über ihre Funktion als Versicherungsnachweis hinaus

Jeder Zweite hat die elektronische Gesundheitskarte schon entsprechend genutzt



Nutzung elektronischer Gesundheitskarte über ihre Funktion als Versicherungsnachweis hinaus

Mit Abstand oberste Priorität: Aktualisierung und Speicherung der Adressangaben in der Arztpraxis



Frage: Gesetzlich Versicherte haben ja eine elektronische Gesundheitskarte, die als Versicherungsnachweis in der Arztpraxis dient. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, für die man die Karte nutzen könnte. Uns interessiert, ob Sie Folgendes schon einmal gemacht haben oder nicht. Haben Sie Ihre elektronische Gesundheitskarte schon einmal genutzt ...?

Darstellung: Angaben in Prozent

Basis: Linke Grafik: Gesetzlich Versicherte (n = 875) |

Rechte Grafik: Gesetzlich Versicherte, die ihre elektronische Gesundheitskarte über deren Funktion als Versicherungsnachweis hinaus genutzt haben (n = 438), Mehrfachnennungen möglich

Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte

Etwa jeder Zweite hat die elektronische Gesundheitskarte schon entsprechend genutzt /

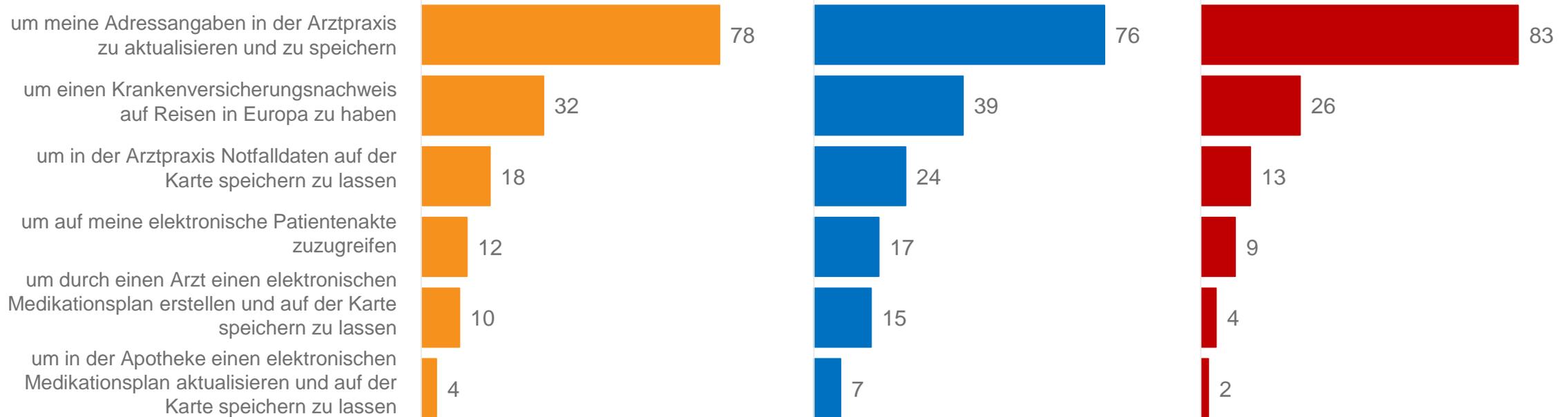
Männer zeigen sich gegenüber den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der elektronischen Gesundheitskarte aufgeschlossener /
Frauen nennen häufiger Aktualisierung und Speicherung der Adressangaben in der Arztpraxis als der Schnitt

Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte über ihre Funktion als Versicherungsnachweis hinaus durch:

50% der gesetzlich Versicherten

54% der gesetzlich versicherten Männer

46% der gesetzlich versicherten Frauen



Frage: Gesetzlich Versicherte haben ja eine elektronische Gesundheitskarte, die als Versicherungsnachweis in der Arztpraxis dient. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, für die man die Karte nutzen könnte. Uns interessiert, ob Sie Folgendes schon einmal gemacht haben oder nicht. Haben Sie Ihre elektronische Gesundheitskarte schon einmal genutzt ...?

Darstellung: Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

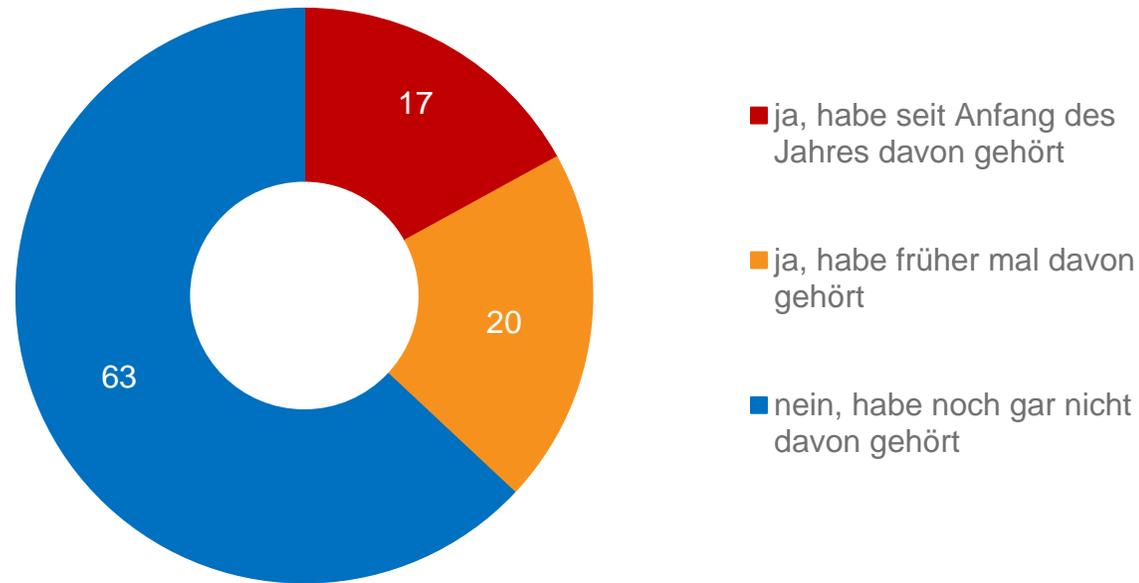
Basis: Linke Grafik: Gesetzlich Versicherte, die ihre elektronische Gesundheitskarte über deren Funktion als Versicherungsnachweis hinaus genutzt haben (n = 438) |

Mittlere Grafik: Gesetzlich versicherte Männer, die ihre elektronische Gesundheitskarte über deren Funktion als Versicherungsnachweis hinaus genutzt haben (n = 217) |

Rechte Grafik: Gesetzlich versicherte Frauen, die ihre elektronische Gesundheitskarte über deren Funktion als Versicherungsnachweis hinaus genutzt haben (n = 217)

Bekanntheit des E-Rezepts

In der Bevölkerung ist das E-Rezept noch nicht weit verbreitet bekannt



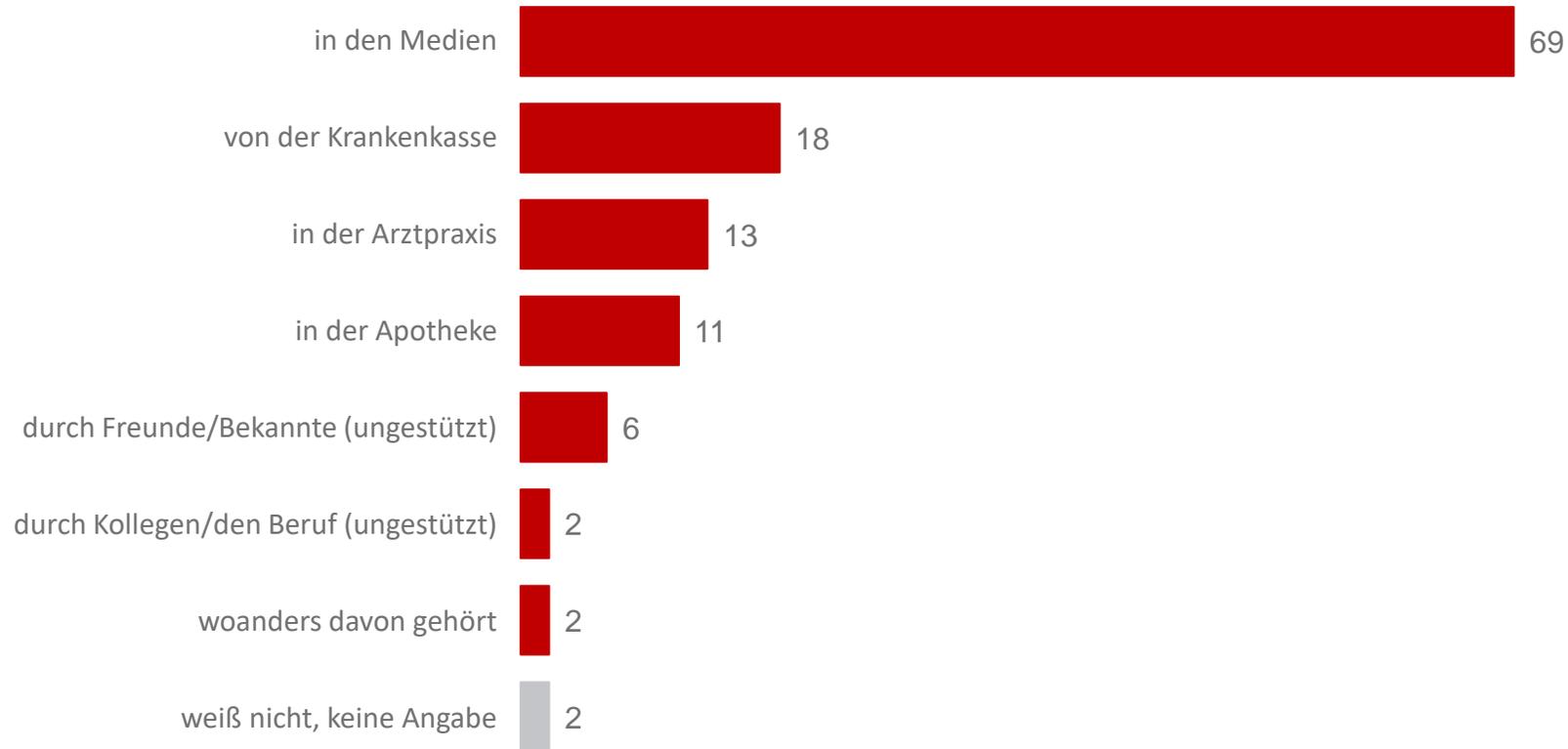
Frage: Haben Sie schon einmal etwas vom elektronischen Rezept, dem E-Rezept gehört?

Darstellung: Angaben in Prozent

Basis: Alle Befragten (n = 1.017)

Informationsquelle E-Rezept

Hauptinformationsquelle für das E-Rezept sind die Medien - die Apotheken spielen hier eine eher untergeordnete Rolle



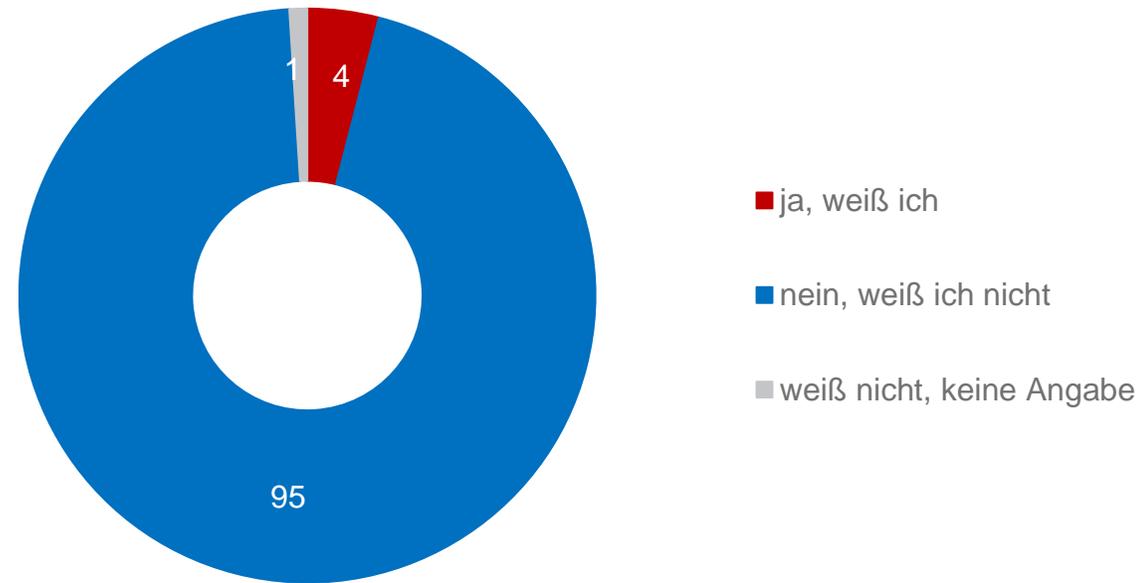
Frage: Wo haben Sie vom E-Rezept gehört?

Darstellung: Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Basis: Befragte, die vom E-Rezept gehört haben (n = 369)

Bekanntheit des Einführungszeitpunkts des E-Rezepts

Einführung des E-Rezepts ist auch jenen, die vom E-Rezept schon gehört haben, unbekannt



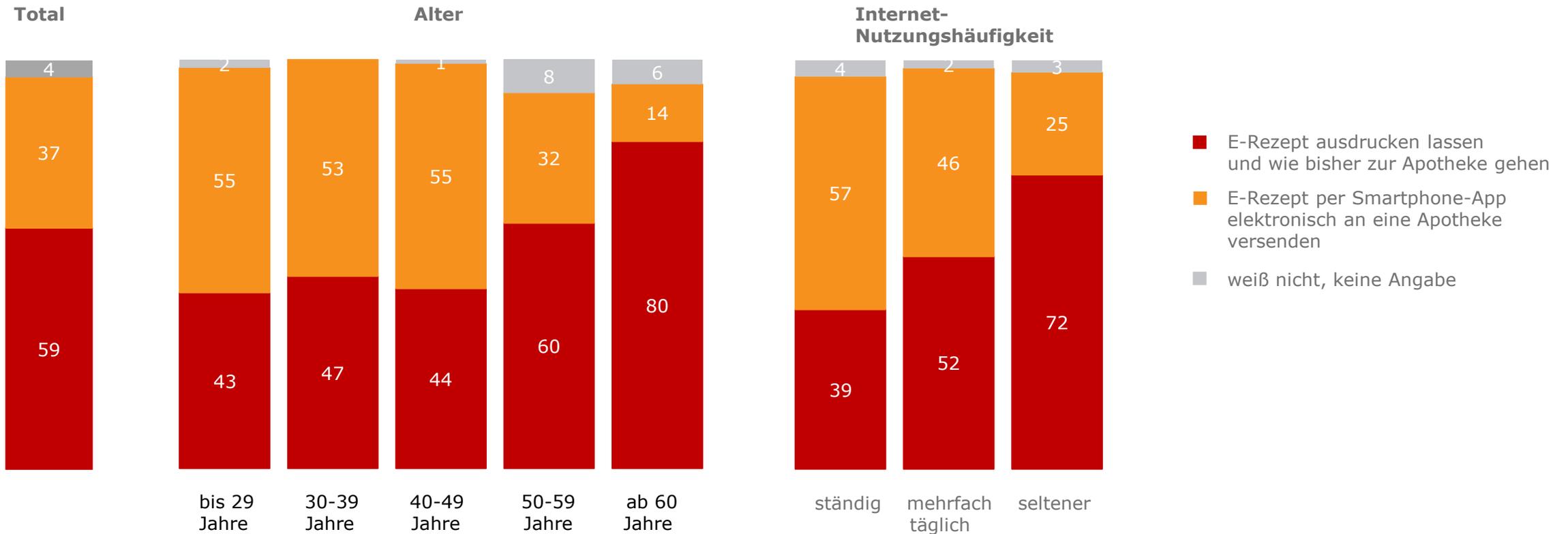
Frage: Das E-Rezept soll das rosa Papierrezept für alle gesetzlich versicherten Patienten ablösen. Wissen Sie, wann das sein wird?

Darstellung: Angaben in Prozent

Basis: Befragte, die vom E-Rezept gehört haben (n = 369)

Nutzung des E-Rezepts: ausdrucken vs. elektronisch versenden

Mehrheit plant, das E-Rezept auszudrucken und nicht elektronisch zu nutzen – deutliche Unterschiede beim Alter und damit der Internetnutzungshäufigkeit

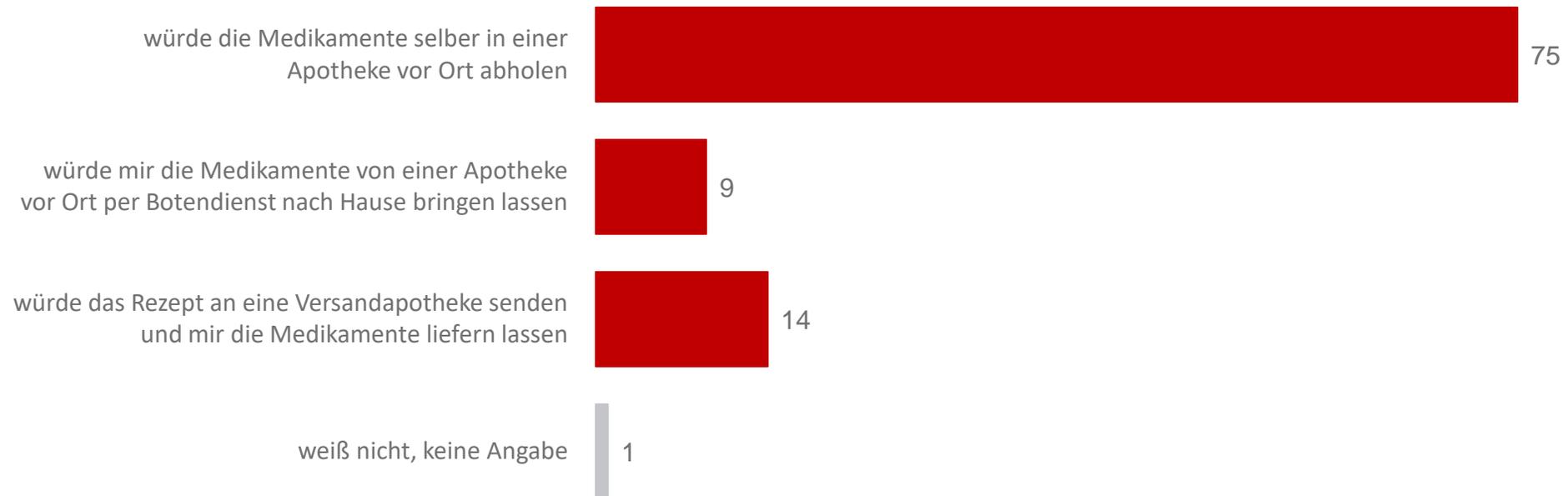


Frage: Das E-Rezept kann man in Zukunft auf verschiedene Weise nutzen. Man kann es beim Arzt ausdrucken lassen und wie bisher zur Apotheke gehen oder es per Smartphone-App elektronisch an eine Apotheke versenden und die Medikamente von dort abholen oder liefern lassen. Was würden Sie voraussichtlich tun?

Darstellung: Angaben in Prozent
 Basis: Alle Befragten (n = 1.017)

Nutzung des E-Rezepts bei elektronischem Versand: Abholung vs. Lieferung der Medikamente

Auch wenn das Rezept elektronisch verschickt wird, bleibt die Apotheke vor Ort der wichtigste Anlaufpunkt - jeder Siebte würde allerdings Versandapotheken nutzen



Frage: Und würden Sie dann ...?

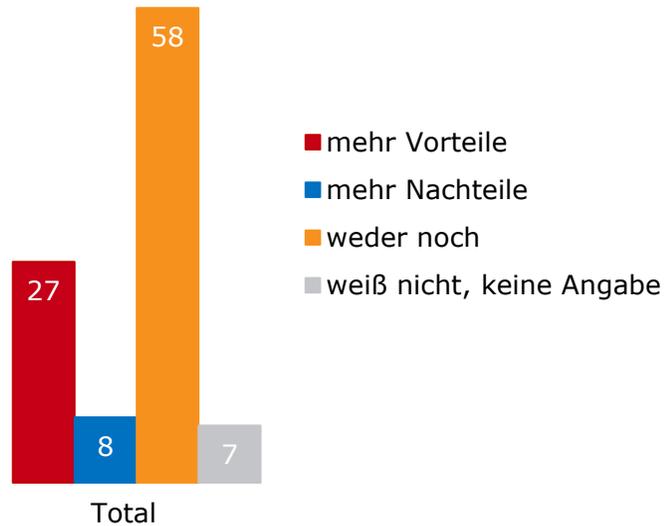
Darstellung: Angaben in Prozent

Basis: Befragte, die das E-Rezept elektronisch an eine Apotheke senden würden (n = 377)

Abwägung von Vor- und Nachteilen durch das E-Rezept

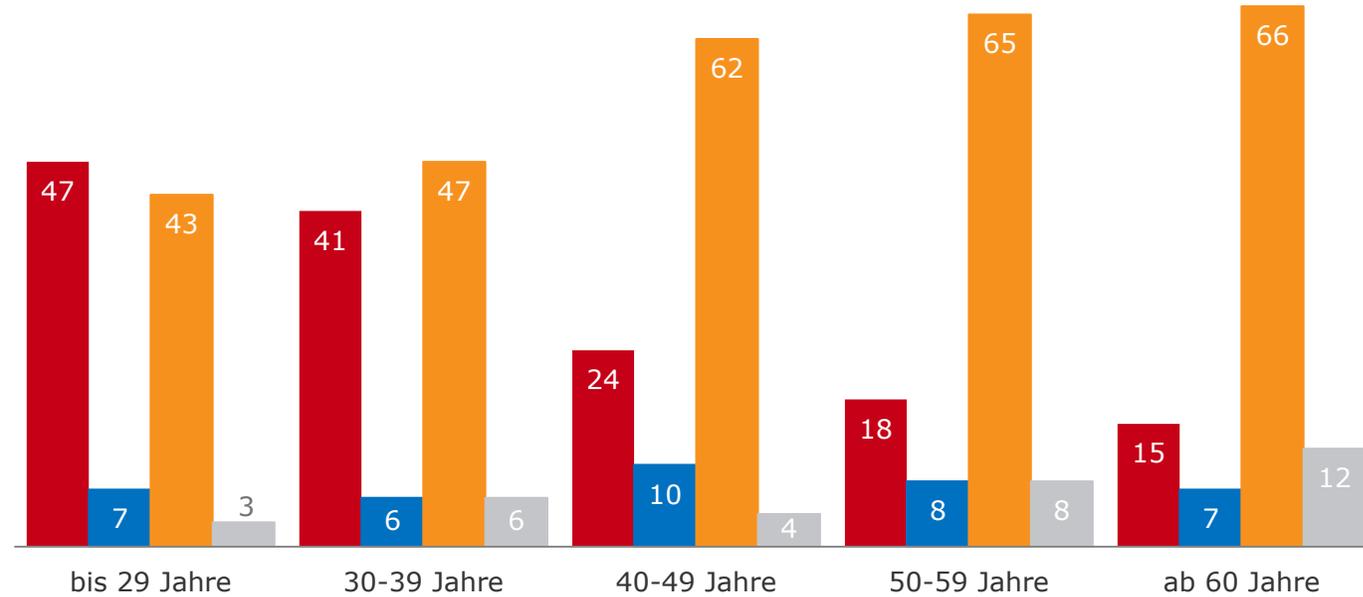
Auswertung nach Total

Die Mehrheit sieht im E-Rezept keine Vorteile



Auswertung nach Altersgruppen

Anders sieht es bei den Jüngeren aus



Frage: Glauben Sie, dass das E-Rezept für Sie eher mehr Vorteile oder mehr Nachteile mit sich bringt oder weder noch?

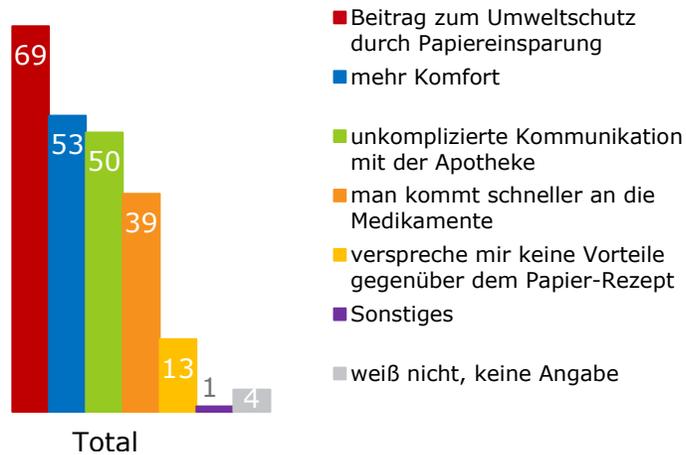
Darstellung: Angaben in Prozent

Basis: Alle Befragten (n = 1.017)

Mögliche Vorteile durch das E-Rezept

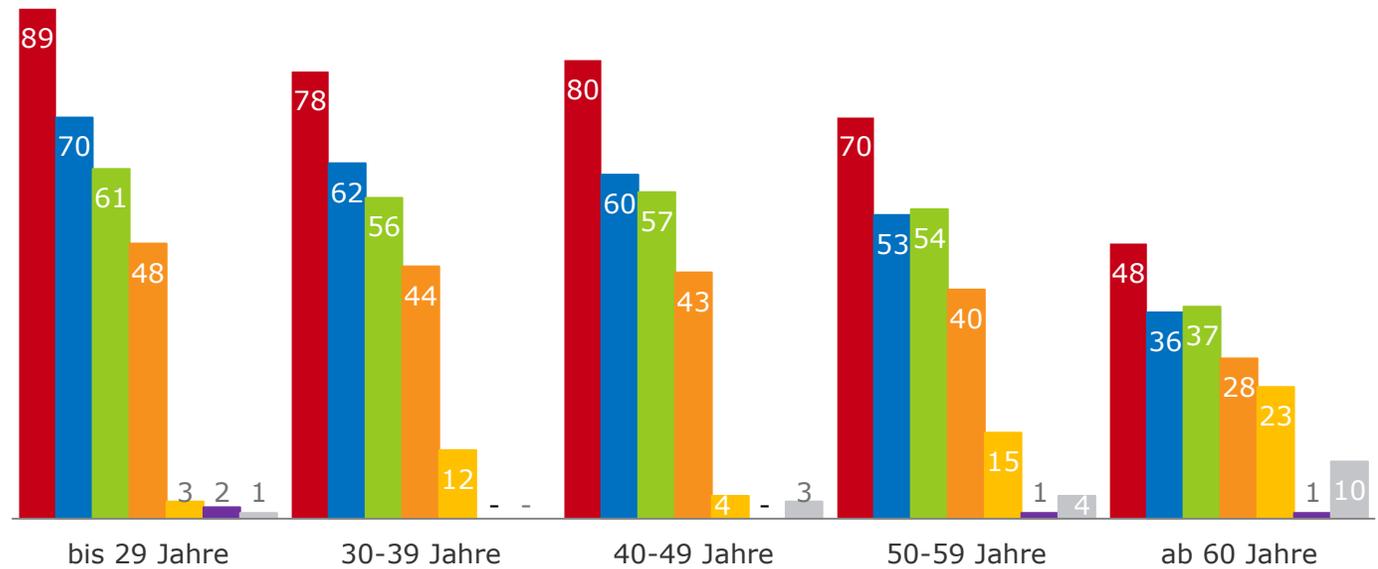
Auswertung nach Total

Hauptvorteile des E-Rezepts werden im Umweltschutz und im Komfort gesehen



Auswertung nach Altersgruppen

Besonders die Älteren sind skeptisch



Frage: Welche Vorteile versprechen Sie sich von der Nutzung des E-Rezepts?

Darstellung: Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Basis: Alle Befragten (n = 1.017)

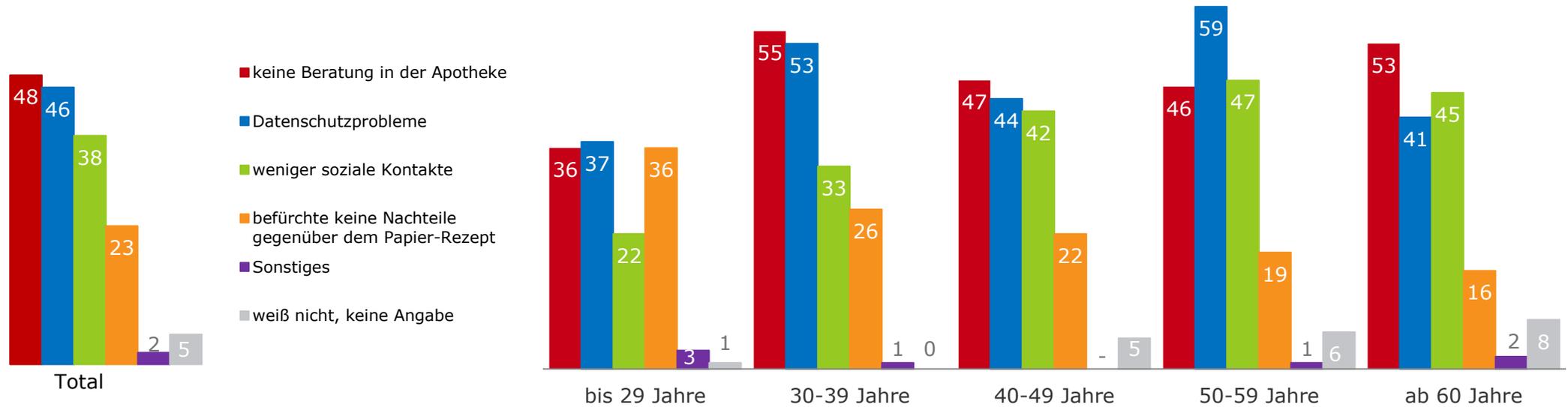
Mögliche Nachteile durch das E-Rezept

Auswertung nach Total

Nachteile des E-Rezepts liegen in befürchteter mangelnder Beratung in der Apotheke und im Datenschutz

Auswertung nach Altersgruppen

Älteren fehlt auch der soziale Kontakt



Frage: Welche Nachteile befürchten Sie durch die Nutzung des E-Rezepts?

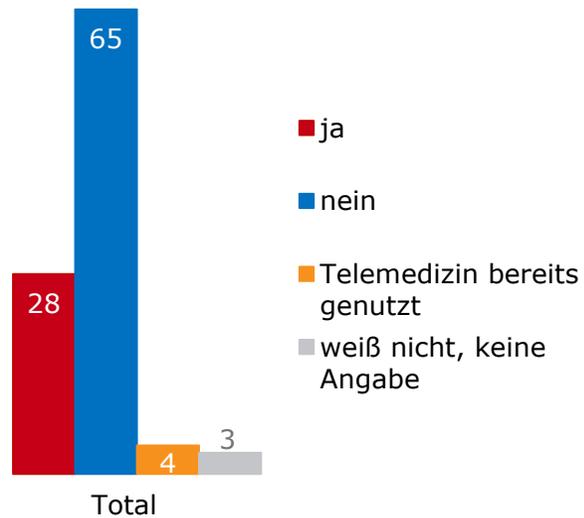
Darstellung: Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Basis: Alle Befragten (n = 1.017)

Nutzungsinteresse Telemedizin

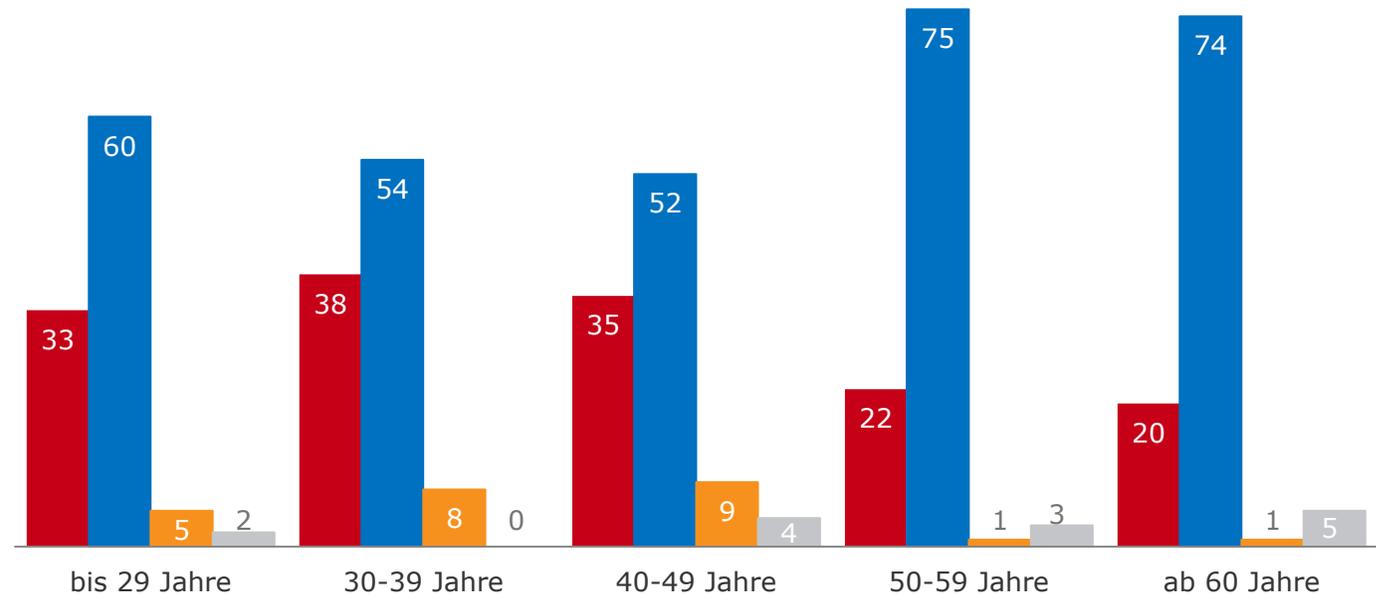
Auswertung nach Total

Rund ein Drittel nutzt Telemedizin bzw. könnte sich das vorstellen



Auswertung nach Altersgruppen

Am aufgeschlossensten der Telemedizin gegenüber ist die Generation unter 50 Jahre



Frage: Es gibt die Möglichkeit der Telemedizin, also die Betreuung durch einen Arzt per Internet. Würden Sie dies in Anspruch nehmen?

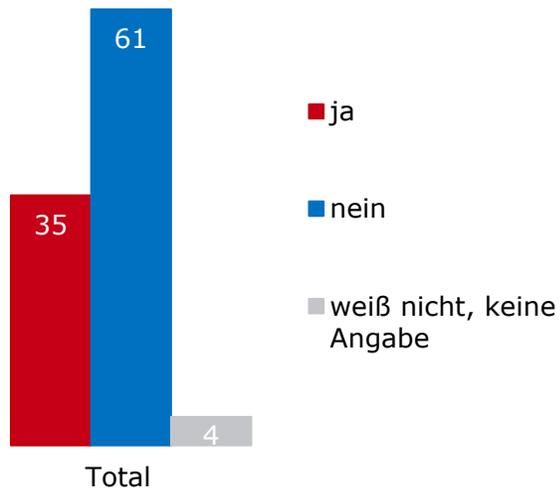
Darstellung: Angaben in Prozent

Basis: Alle Befragten (n = 1.017)

Nutzungsinteresse Telepharmazie

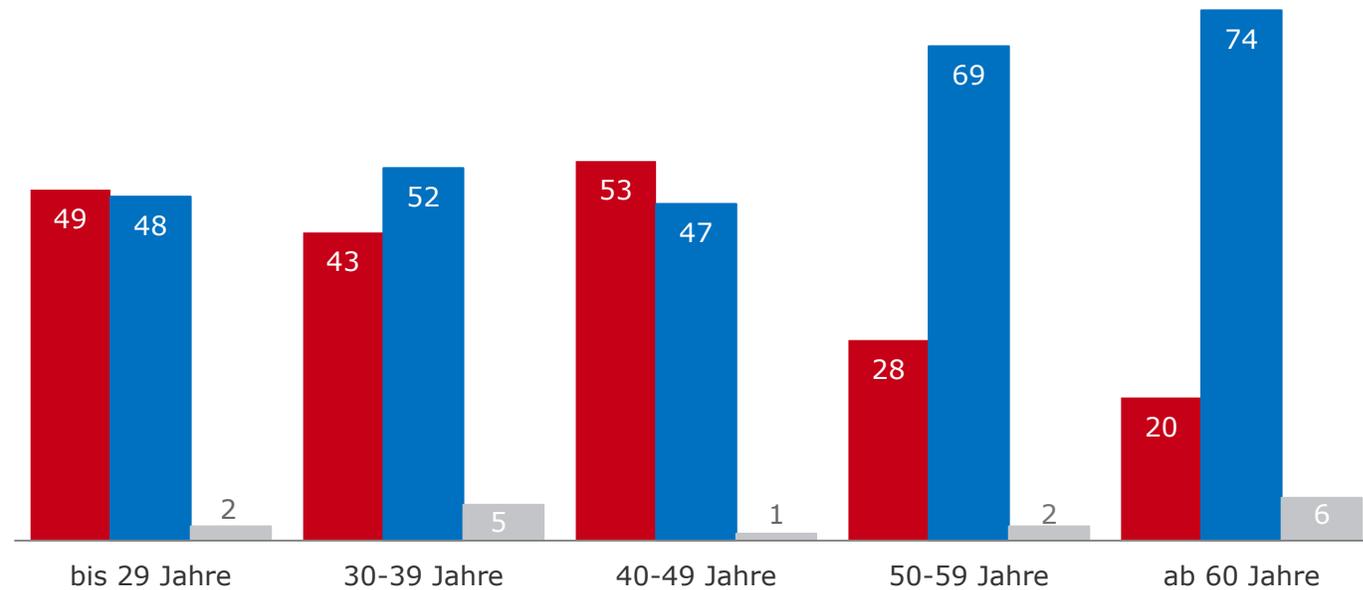
Auswertung nach Total

Gut ein Drittel könnte sich das vorstellen



Auswertung nach Altersgruppen

Insbesondere die Generation 50+ hat Vorbehalte



Frage: Wie steht es mit der Telepharmazie? Wenn Sie die Möglichkeit hätten, sich durch einen Apotheker per Internet betreuen zu lassen. Würden Sie dies in Anspruch nehmen?

Darstellung: Angaben in Prozent

Basis: Alle Befragten (n = 1.017)

Fazit

Das **Internet** spielt bei Fragen zur Gesundheit eine wichtige Rolle – zumeist, wenn es um Recherche geht. **Knapp jeder dritte Internetnutzer bestellt darüber auch Arzneimittel.**

Die Nutzung der **elektronischen Gesundheitskarte** bleibt gegenwärtig hinter ihren Möglichkeiten. **Jeder Zweite gibt gar an, sie gar nicht zu nutzen.**

Das **E-Rezept** ist bisher noch nicht weit verbreitet bekannt. **Kaum jemand weiß, wann es eingeführt werden soll.**

Bei Einführung des **E-Rezepts** würde die Mehrheit der Befragten das E-Rezept weiterhin ausdrucken lassen und damit zur Apotheke gehen. **Das aber ist eine Frage der Generation.**

Stattdessen **Versandapotheken** zu nutzen plant jedoch nur eine Minderheit. Auch wenn das Rezept elektronisch verschickt wird, bleibt **die Apotheke vor Ort der wichtigste Anlaufpunkt.**

Insbesondere **Jüngere und Personen, die das Internet stark nutzen**, versprechen sich vom **E-Rezept** Vorteile (Umweltschutz, **Komfort**).

Rund jeder Dritte findet **Telemedizinangebote** interessant, auch wenn nur wenige sie schon genutzt haben.

Jeder Dritte würde auch Angebote der **Telepharmazie** nutzen, sich also durch den Apotheker per Internet betreuen lassen. Umgekehrt bedeutet das auch: **die Mehrheit der Deutschen bevorzugt weiterhin den persönlichen Kontakt zu Arzt und Apotheker.**

Die **Digitalisierung im Gesundheitswesen** stößt besonders bei den jetzt Jüngeren bzw. Befragten mittleren Alters auf Interesse – sie entspricht ihrer Lebenswelt. **Diese Lebenswelt wird aber auch die Lebenswelt der älteren Generation von Morgen sein.**

KANTAR PUBLIC

Kantar GmbH
Public Division
www.kantar.com/de

Landsberger Straße 284
80687 München
Germany

